

Weißer Lupine

Lupinus albus

Fabaceae · Lupinus · Fabales · Magnoliopsida



ÜBER DIE PFLANZE

Die Weiße Lupine ist eine wichtige Nahrungspflanze und Futterpflanze, die in vielen Mittelmeerländern kultiviert wird. Sie hat einen hohen Eiweiß- und Kohlenhydratgehalt.

WIRKUNG

Entzündungshemmend

ANWENDUNG

Ekzem, Hautausschlag, Wundheilung, Hautreizungen, Reizdarm, Entzündungen, Schwellungen, Hautpilzinfektionen

VOLKSMEDIZIN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

Eiweissmangelkrankheiten, Parasiten,

ÜBERLIEFERTE HEILWIRKUNGEN

- Linderung von Ekzemen und anderen Hautausschlägen, Beschleunigung der Wundheilung, Reduzierung von Schwellungen und Entzündungen.

ÜBERLIEFERTES WISSEN

Verwendung in ethnoveterinärmedizinischer Medizin, potentielle antiparasitäre und immunstimulierende Wirkungen.

SIGNATURENLEHRE

Analogien zwischen Form, Farbe, Charakter, Geruch usw. (z.B. Walnuss für Gehirnbehandlungen)

ERKENNUNGSMERKMALE

Weiß gefärbte Samen, rosa- oder lila-blumig

WUCHS

jährig

BLÜTEZEIT

- Frühling bis Sommer

HERKUNFT

östliches Mittelmeer (Italien, Griechenland, Albanien, Bulgarien)

VERWENDETE PFLANZENTEILE

- Blätter (extrahiert in Alkohol oder Trägerstoff)

ERNTENZEIT

- Teil: Samen · Monate: [6, 7, 8] · Hinweis: Die Weiße Lupine wird in vielen Ländern kultiviert, um ihre Nährstoffe für menschliche Ernährung und Tierfutter zu nutzen. · Bedingungen: Ideal ist die Ernte, wenn 90% der Schoten braun sind.

SAMMELN

Pflanzenteile: Samen

INHALTSSTOFFE

- Alkaloidarme Sorten, Chinolizidin-Alkaloide

ÄTHERISCHE ÖLE

- gibberellin a3
- gibberellin a4
-

(1r,2r,5r,6r,8r,9s,10r,11s,12s)-12-hydroxy-6-(hydroxymethyl)-11-methyl-16-oxo-15-oxapentacyclo[9.3.2.1^{5,8}.0^{1,10}.0^{2,8}]heptadecane-9-carboxylic acid

(1r,2s,3s,4s,5r,6s,8r,9r,12r)-5,6-dihydroxy-4-methyl-13-methylidenetetracyclo[10.2.1.0^{1,9}.0^{3,8}]pentadecane-2,4,8-tricarboxylic acid

(1r,2s,3s,4s,5s,8s,9s,12r,13r)-5-hydroxy-13-(hydroxymethyl)-4,8-dimethyltetracyclo[10.2.1.0^{1,9}.0^{3,8}]pentadecane-2,4-dicarboxylic acid

- gibberellin a1

IN DER KÜCHE

Nahrungsmittel, Fleischersatz in vegetarischen Diäten

SICHERHEIT UND WECHSELWIRKUNGEN

GIFTIGKEIT

mittel

GIFTIGE TEILE

- Samen und Kraut

VERGIFTUNGSZEICHEN

Erbrechen, Krämpfe, Lähmungen und Kreislaufstörungen

NEBENWIRKUNGEN

Die Samen enthalten Chinolizidinalkaloide, davon bis zu 97 Prozent Lupanin. Sie schmecken bitter und wirken anticholinerg: hohe Mengen führen zu verschwommenem Sehen, Kopfschmerz, Schwäche und

Uebelkeit. Im Tierversuch sind sie zudem fruchtschaedigend. Vergiftungen beim Menschen sind selten und enden selten toedlich; Fallberichte bei Kindern zeigen aber, dass diese empfindlicher reagieren als Erwachsene. Ab etwa 10 Milligramm Lupinenalkaloiden je Kilogramm Koerpergewicht kann die Menge toedlich sein.

GEGENANZEIGEN

Entscheidend ist die Sorte und die Verarbeitung. Bittere Sorten sind alkaloidreich (Wildformen bis zu 11 Prozent in den Samen), suesse Sorten alkaloidarm. Bittere Lupinensamen muessen vor dem Verzehr entbittert werden — durch Waessern und Wechseln des Wassers. Alle bekannten Vergiftungen gehen auf unzureichendes Entbittern durch Verbraucher selbst zurueck; bei gewerblich hergestellten Lupinenerzeugnissen ist kein Vergiftungsfall bekannt. Kinder sind empfindlicher als Erwachsene. Zusaetzlich besteht ein Allergierisiko, mit Kreuzreaktionen zur Erdnuss.

WECHSELWIRKUNGEN

Zu Wechselwirkungen liegen uns hier keine Angaben vor. Das heisst nicht, dass es keine gibt. Wenn du Medikamente nimmst, frag bitte deine Ärztin oder in der Apotheke nach.

QUELLEN

• Typ: korpus · Datei: wikipedia_de_all_maxi_2026-01.zim · Stand: 2026-01-15 · Titel: Weiße Lupine · Felder: ['vergiftungssymptome'] · Korpus: kiwix · Erfasst: 2026-09-03T07:48:51 · Hinweis: kiwix: wikipedia_de_all_maxi_2026-01.zim (Stand 2026-01-15), Artikel «Weiße Lupine» (gefunden über «Lupinus albus») · Sprache: de